



FACEBOOK



TWITTER



E-MAIL

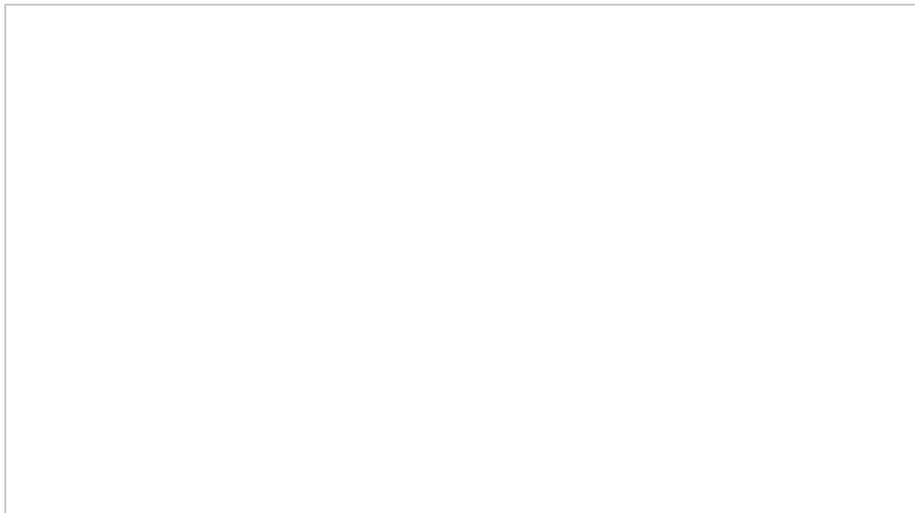


AUTOR

Ordner ging zu Boden

Streit bei Friedensdemo in Dortmund eskaliert – Polizei schreibt Anzeigen

20.04.2022, aktualisiert: 07:17





Bei einer Friedensdemo in Dortmund sind mehrere Teilnehmer aneinandergeraten. Die Polizei griff ein.

Dortmund – Beim Ostermarsch Rhein-Ruhr 2022 wurde am Montag (18. April) auch in [Dortmund](#) demonstriert. Ausgerechnet bei dem Friedensmarsch gerieten jedoch einige Teilnehmer aneinander. Die Polizei musste eingreifen und schrieb mehrere Anzeigen.

Demo: Ostermarsch Rhein-Ruhr 2022

Stadt: Dortmund

Vorfall: Handgemenge

Dortmund: Streit bei Friedensdemo endet in Handgemenge – Polizei muss eingreifen

Passiert ist der Vorfall nach Angaben der Polizei Dortmund direkt nach dem Start des Friedensmarschs am Wilhelmplatz in Dorstfeld. Dort waren die Versammlungsleitung und mindestens zwei Vertreter der kommunistischen Partei MLPD in Höhe der Thusneldastraße in Streit geraten.



Nichts mehr verpassen: die wichtigsten Updates im Überblick

Der tägliche RUHR24-Newsletter hält dich auf dem Laufenden, damit du immer bestens informiert bist. Jetzt abonnieren!

Deine E-Mail Adresse

Mit Klick auf den Button "Zum Newsletter anmelden" stimme ich den [Datenschutzbestimmungen](#) zu. © Unsplash

Grund dafür war offenbar der Unmut der Demo-Leitung darüber, dass die Partei sich mit Mikro und Lautsprechern in der Mitte des Marschs postiert hatte. Dann sei es zu einem richtigen Handgemenge gekommen, sagte Polizeisprecher Oliver Peiler gegenüber RUHR24.

Polizei Dortmund muss bei Friedensmarsch in Dorstfeld eingreifen

Bei den Handgreiflichkeiten sei auch ein Ordner der Friedensdemo zu Boden gegangen. Ob es bei der Auseinandersetzung Verletzte gegeben habe, sei noch unklar.

AUCH INTERESSANT



Urinstein entfernen: Wirksames Hausmittel hat fast jeder im Schrank

Um Urinstein zu entfernen, werden keine Chemiebomben benötigt. Mit einigen Hausmitteln wird man ihn ganz einfach los.

Die Polizei Dortmund musste eingreifen und die Streithähne trennen. Das sei schnell gelungen, sagte Peiler. Nach dem Streit nahmen die Beamten dann gegenseitige Anzeigen wegen Körperverletzung auf. Die Ermittlungen dauern an.

Mit den Ostermärschen, die traditionell durch zahlreiche deutsche Städte ziehen, haben am Wochenende tausende Menschen gegen den [Krieg in der Ukraine](#) sowie Waffenlieferungen protestiert.

Dortmund: Handgemenge bei Friedens-Demo – MLPD fällt nicht zum ersten Mal auf

Es ist nicht das erste Mal, dass die [MLPD bei einer Demo in Dortmund negativ auffällt](#). Bereits 2019 hatte Fridays for Future der kommunistischen Partei vorgeworfen, eine Protestaktion gekapert zu haben.

Die Klima-Aktivisten fühlten sich damals regelrecht bedroht. Die MLPD warf Fridays for Future vor, den Streit selbst eskaliert zu haben. Beide Seiten prüften damals rechtliche Schritte.

Rubriklistenbild: © Roland Weihrauch/DPA

**Diesen Trick
verheimlichen**

**Deutscher Doktor:
Dieser einfache**

**Unglaublich:
Senioren können**



(<https://www.ddorf-aktuell.de>)



(<https://www.ddorf-aktuell.de/revive/www/delivery/cl.php?bannerid=52&zoneid=2&sig=0de51a2be8dc2bdd530d8303765c3c1e9fca5f534dc3897b8cce8d8101999b61&dest=https%3A%2F%2Fwww.u19-cup.com%2Fde%2Ftickets>)



BREAKING NEWS Ohne Bezahlschranke, aber Unterstützung für Ddorf-aktuell ist jetzt möglich (<https://www.d>

DÜSSELDORF ([HTTPS://WWW.DDORF-AKTUELL.DE/KATEGORIE/DUESSELDORF/](https://www.ddorf-aktuell.de/kategorie/duesseldorf/))

AKTUELLES ([HTTPS://WWW.DDORF-AKTUELL.DE/KATEGORIE/DUESSELDORF/AKTUELLES/](https://www.ddorf-aktuell.de/kategorie/duesseldorf/aktuelles/)) TOP NEWS ([HTTPS://WWW.DDORF-AKTUELL.DE/KATEGORIE/TOP-NEWS/](https://www.ddorf-aktuell.de/kategorie/top-news/))

Home (<https://www.ddorf-aktuell.de/>) > Düsseldorf (<https://www.ddorf-aktuell.de/kategorie/duesseldorf/>) > Rund 1.000 Teilnehmer*innen beim Ostermarsch in Düsseldorf

RUND 1.000 TEILNEHMER*INNEN BEIM OSTERMARSCH IN DÜSSELDORF

VON UTE NEUBAUER ([HTTPS://WWW.DDORF-AKTUELL.DE/AUTHOR/UTE-NEUBAUER/](https://www.ddorf-aktuell.de/author/ute-neubauer/)) 16.04.2022

TEILEN:



f (<http://www.facebook.com/sharer.php?u=https%3A%2F%2Fwww.ddorf-aktuell.de%2F2022%2F04%2F16%2Ffrund-1-000-teilnehmerinnen-beim-ostermarsch-in-duesseldorf%2F>)

t (http://twitter.com/share?url=https%3A%2F%2Fwww.ddorf-aktuell.de%2F2022%2F04%2F16%2Ffrund-1-000-teilnehmerinnen-beim-ostermarsch-in-duesseldorf%2F&text=Rund%201.000%20Teilnehmer*innen%20beim%20Ostermarsch%20in%20Duesseldorf)



in (<http://www.linkedin.com/shareArticle?mini=true&url=https%3A%2F%2Fwww.ddorf-aktuell.de%2F2022%2F04%2F16%2Ffrund-1-000-teilnehmerinnen-beim-ostermarsch-in-duesseldorf%2F>)



Am Ostermarsch 2022 nahmen in Düsseldorf rund 1000 Menschen teil, Foto: Infozentrale

Der Ostermarsch Rhein/Ruhr 2022 machte am Samstag (16.4.) Station in Düsseldorf. Nach verschiedenen Auftaktveranstaltungen in Duisburg, Köln und Düren reisten die Ostermarschierer von dort nach Düsseldorf und stießen zur Auftaktkundgebung vor dem DBG-Haus. Dort versammelten sich rund 1000 Teilnehmer*innen unter dem Motto „Ukraine-Krieg beenden! Eskalationsspirale durchbrechen – Atom- und Hochrüstung stoppen – Klima schützen!“.





(https://www.ddorf-aktuell.de/wp-content/uploads/2022/04/Ostermarsch_Banner_16042022.jpg)

Die Deutsche Friedensgesellschaft ist entsetzt über die 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr, Foto: Infozentrale

Bei schönsten Osterwetter ging der Demonstrationzug durch die Stadt zur Reuter Kaserne, wo eine Bühne an der Wiese aufgebaut war. Diesen Platz hatte man bereits im vergangenen Jahr gewählt, war da aber noch stark eingeschränkt durch die Auflagen der Corona-Pandemie. Am Samstag versammelten sich die Ostermarschierer dort in großer Zahl und folgten den Redebeiträgen. Die Begrüßung übernahm Detlef Peikert (VVN-BdA Aachen), der betonte, es ginge nicht nur um den Krieg in der Ukraine. In rund einem Dutzend Länder herrsche Krieg und auch dieser müsse endlich enden: „Jeder Krieg ist eine Niederlage für die Friedensbewegung“.



(https://www.ddorf-aktuell.de/wp-content/uploads/2022/04/Ostermarsch_Plakat_16042022.jpg)

Verhandlungen sehen die Friedensaktivisten als das Mittel der Wahl und kritisieren Waffenlieferungen, Foto: Infozentrale

Joachim Schramm (Ostermarsch Rhein Ruhr) reagierte auf die Kritik an den Ostermarschierern, „sie seien auf der Zeit gefallen, weil sie sich für Frieden ohne Waffen einsetzten“. Schramm betonte, nur eine Politik ohne Waffen und Gewalt habe eine Zukunft. In Richtung Putin appellierte er: „Beenden sie den Krieg, beenden sie das Töten“. So schnell wie möglich müsse ein Waffenstillstand erreicht werden. Die Zahl der zivilen Opfer sei in allen Kriegen immer weitaus größer, als die Zahl der getöteten Soldaten – dies müsse endlich ein Ende haben.



(https://www.ddorf-aktuell.de/wp-content/uploads/2022/04/Ostermarsch_Nato_16042022.jpg)

Diese Fahnen waren auf der Veranstaltung unerwünscht, Foto: Infozentrale

Unruhe und Diskussionen gab es mit einigen Demonstrationsteilnehmern, die eine Nato-Fahne und eine Ukraine-Fahne mit einem Banner dabei hatten, auf dem „Free Europe from Nazi Putin“ stand sowie ein Deutschlandfahne mit der Aufschrift Öl- und Gas-Embargo. Laute Rufe „Nato raus“, führten dazu, dass die Gruppe schließlich in Polizeibegleitung den Platz verließ.





(https://www.ddorf-aktuell.de/wp-content/uploads/2022/04/Ostermarsch_kundgebung_16042022.jpg)

Mit dem Ostermarsch treten die Aktivisten mit allen demokratischen, sozialen, ökologischen und antirassistischen Bewegungen für eine friedenspolitische Wende ein, Foto: Infozentrale

Für die Friedensbewegung ist die Nato ebenfalls ein Aggressor, da sie durch die Pläne der Nato-Osterweiterung Putin herausgefordert hätten. Die Aktivisten sehen Verhandlungen als den einzig richtige Weg. Die von der Bundesregierung geplante Aufrüstung der Bundeswehr, die 100 Milliarden Sondervermögen und die Erhöhung des Militärhaushaltes auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistung lehnen die Ostermarschierer*innen ab. Außerdem würden weitere Waffenlieferungen an die Ukraine den Krieg und damit das Leid der betroffenen Menschen verlängern. Sie bedeuten gleichzeitig die Gefahr der Ausweitung des Krieges.



(https://www.ddorf-aktuell.de/wp-content/uploads/2022/04/Oster_Musik_13042022.jpg)

Das musikalische Programm auf der Friedensveranstaltung gestaltete die Gruppe Wilder Weizen

Am Ostersonntag startet der Ostermarsch um 10 Uhr als Fahrradkorso von Essen, über Gelsenkirchen, Wattenscheid, Herne zum Konrad-Adenauer-Platz in Bochum. Die 3. Etappe gibt es am Ostermontag in Dortmund.

Weitere Informationen gibt es unter www.ostermarsch-ruhr.de (<http://s9y.ostermarsch-ruhr.de/>)

STICHWORTE FRIEDENSBEWEGUNG ([HTTPS://WWW.DDORF-AKTUELL.DE/SCHLAGWORT/FRIEDENSBEWEGUNG/](https://www.ddorf-aktuell.de/schlagwort/friedensbewegung/))

OSTERMARSCH ([HTTPS://WWW.DDORF-AKTUELL.DE/SCHLAGWORT/OSTERMARSCH/](https://www.ddorf-aktuell.de/schlagwort/ostermarsch/))

← Vorheriger Artikel

Schluss im Viertelfinale: Düsseldorf scheidet gegen die ... (<https://www.ddorf-aktuell.de/2022/04/16/schluss-im->

Nächster Artikel →

Düsseldorf: 360 neue Corona-Fälle, Inzidenz 707,3 (<https://www.ddorf-aktuell.de/2022/04/17/duesseldorf-360->

MENU

NORDSTADT **BLOGGER** | NACHRICHTEN
AUS DORTMUND

Ostermarsch Rhein Ruhr 2022 in Dortmund

Warnung vor Rüstungsspirale/Waffenlieferun gen an Ukraine – gegen russischen Angriffskrieg

Veröffentlicht: 19. April 2022 – Text: Thomas Engel – In Antifaschismus, Dorstfeld, Engagement, Politik – Kommentar schreiben zu Warnung vor Rüstungsspirale/Waffenlieferungen an Ukraine – gegen russischen Angriffskrieg



Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY

[Nein Danke!](#) | [Weitere Infos](#) | Nordstadtblogger

Anders als sonst war beim gestrigen Ostermarsch in Dortmund (18. April), beginnend in Dorstfeld, endend am Hansaplatz, von SPD und den Gewerkschaften nichts zu sehen. Die einstige Bindung der Grünen zu den Friedensaktivist:innen ist auch weitgehend Geschichte. Was die dennoch erschienenen – nach Veranstalterangaben – bis zu 1000 Teilnehmer:innen am Montag eint, ist ihre von der politischen Macht im Staate abweichende Haltung in zwei Schlüsselfragen, entstanden durch die aktuelle Ukraine-Krise: Es geht um Waffenlieferungen an das von Russland völkerrechtswidrig überfallene Land sowie – als weitere Antwort auf die „Zeitenwende“ durch die Invasion – um die mittel- bis langfristige massive militärische Aufrüstung der Bundesrepublik. Beides wird gegenwärtig von weiten Teilen der etablierten Bundespolitik befürwortet, stößt aber bei den Teilnehmer:innen an der traditionellen Demo von Rhein und Ruhr auf entschiedenen Widerstand.

Es gibt keine Rechtfertigung für russischen Angriffskrieg in der Ukraine

In deren Augen kann der Konflikt in Osteuropa nämlich nicht nur nicht gewaltsam gelöst werden, sondern eine derartige Konfrontationsstrategie liefe Gefahr, in gefährliche Eskalationsspiralen zu führen. Und hätte wahrscheinlich eine Reihe weiterer unliebsamer Auswirkungen.



Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY





Georg Sitterz (rechts) beim Ostermarsch 2022 in Düsseldorf
Foto: VVN-BdA

Die Ostermärsche am vergangenen Wochenende brachten eine friedenspolitisch motivierte Alternative zur Konfliktlösung auf die Straße. Doch die war just in den Tagen zuvor einigen Anfeindungen ausgesetzt. Dagegen wehren sich die Beteiligten. So weisen sie auf den Kundgebungen vor Ort den Vorwurf zurück, ihr Pazifismus sei weltfremd (so Vizekanzler Habeck).

Und der polemischen Behauptung des FDP-Politikers Lambsdorff, bei den Organisatoren des Protestes handele es sich quasi um die „Fünfte Kolonne Putins“, kann mit dem einfachen Hinweis begegnet werden, den russischen Angriff ohne eigenes Zögern verurteilt zu haben. So erklärt Georg Sitterz stellvertretend für die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), sie hätten „vom ersten Tag an den völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine verurteilt“.

Zwar habe der jetzige Konflikt eine lange und komplizierte Vorgeschichte, zu der insbesondere die NATO-Osterweiterung gehört – darauf wird in verschiedenen Redebeiträgen verwiesen. Aber all das rechtfertige keinesfalls einen Angriffskrieg, so wie er sich seit dem 24. Februar dieses Jahres vor unseren Augen in all seinen Grausamkeiten abspielt.

„Ich habe mich auf dieser Sitzung gefühlt wie das, was ich über 1914 erleben habe“

Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY





Klare Stellungnahmen bei den Teilnehmer:innen

Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Obwohl niemand beim Ostermarsch die von Moskau dirigierte Aggression verteidigt, müssen den Aktivist:innen haltlose Attacken wie von Lamsdorff nicht erstmalig begegnen: Wie immer, wenn scheinbar äußere Gefahren drohen und deshalb ein Drängen zum „Burgfrieden“ entsteht, der seine Tribute fordert, riecht’s schnell nach „Verrat“, wollen nicht alle einstimmen, die militärischen Stachel auszufahren.

Weiter entstehen solche und ähnliche Vorwürfe eher im Medium aufgeheizter Stimmungslagen, was sich bis in die höchsten Gremien spiegeln kann. Dann aber mag ein gewisses Unwohlsein aufkommen.

Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY

„Ich habe mich auf dieser Sitzung getraut wie das, was ich

über 1914 gelesen habe“, bekennt ein Redner während der Abschlusskundgebung auf dem Dortmunder Hansaplatz. Es ist der langjährige Bundestagsabgeordnete der Linken, Andrej Hunko. Worauf er konkret anspielt, das ist die denkwürdige Sondersitzung des Bundestags (BT) am 27. Februar, also gerade drei Tage nach dem russischen Überfall auf die Ukraine.

„Zeitenwende“ durch Ukraine-Krieg und gefühlter Druck auf Abgeordnete im BT

Während dieser Bundestagsitzung habe Kanzler Olaf Scholz Mehrausgaben fürs Militär verkündet, die an die lange von den USA geforderten zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes heranreichen. Ebenso zusätzliche 100 Milliarden Euro für dessen Ausstattung als Sondervermögen. Was währenddessen im Berliner Plenarsaal geschah, schildert der Politiker der Linken wie folgt:



Andrej Hunko: gefühlter Druck auf die Abgeordneten
Thomas Engel | Nordstadtblogger

mitzumachen, selbst aufzustehen, als angekündigt wurde, es gibt eine Zeitenwende ... es gibt die Waffenlieferungen“ – und den Sonderfond für die Bundeswehr. Und das Gros der Abgeordneten jubelt in der Hoffnung neuer deutscher Stärke, könnte man argwöhnen. Andrej Hunko, seit 2010 auch Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, resümiert: „Es war für mich eine erschreckende Sitzung.“

Deshalb, weil seine Analogie auf die Atmosphäre im deutschen Kaiserreich von 1914 abhebt. Damals stimmten alle Parteien des Reichstages, einschließlich einer überwältigenden Mehrheit der SPD, den geforderten Kriegskrediten zu. Sie (unter anderem) ermöglichten es Deutschland, bald den 1. Weltkrieg zu entfesseln – anfangs getragen von einer Welle nationaler Begeisterung. Wie das ausging und was sich im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen an „Zivilisationsbrüchen“ auftat, ist bekannt.

Zwei Zäsuren im Februar dieses Jahres: Krieg und Aufrüstungspläne als Reaktion

Insofern gibt es für friedenspolitisch Aktive wie Andrej Hunko eigentlich zwei Zäsuren: Das ist – neben dem überraschenden Angriffskrieg auf die Ukraine – der Umstand, dass „es für die deutsche Geschichte ein einmaliges Aufrüstungsprogramm geben soll“, stellt er fest.



Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY





Joachim Schramm, DFG-Vorsitzender NRW

Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Langer Applaus bei diesen Worten – von einem vermutlich geschichtsmächtigen Publikum beim Ostermarsch. Es wird deutlich, dass die mit dem Vorhaben verbundenen Befürchtungen geteilt werden. Sie drehen sich um die Folgen einer signifikanten Militarisierung bundesdeutscher Außenpolitik.

Mit besonderer Sorge werden dabei die kürzlich bekannt gewordenen Pläne zur Anschaffung des US-amerikanischen F-35-Tarnkappenbombers verfolgt – ein Hightech-Kampfflugzeug, das auch mit Nuklearwaffen bestückt werden kann.

Angesichts der allemal schon drohenden Gefahr eines realen Atomkrieges fordert Joachim Schramm von der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG-VK) bei der Eröffnungskundgebung stellvertretend für das Ostermarschbündnis: Weltweite atomare Abrüstung, Ausschluss Deutschlands aus der anvisierten nuklearen Teilhabe sowie die (seit langem überfällige) „Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages“.

„Kriege sind niemals im Interesse der Mehrheit der Menschen“

Jedoch zeigen die aktuellen Berichte aus der Ukraine, dass auch konventionelle Kriege gleichsam „schrecklich genug“ sind. Jeder Waffengang dieser Art ist aus Sicht der

Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY

macht Georg Sitterz klar: Kriege lösen keine Probleme.



Solidarität mit der Ukraine
Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Kathrin Vogler, Bundestagsabgeordnete (MdB) der Linken, sekundiert: „Kriege sind niemals im Interesse der Mehrheit der Menschen.“ Vielmehr ginge es um eine Politik, die Kriege verhindert, „statt sie gewinnen zu wollen“. Zudem gäbe es Hinweise darauf, dass gewaltfreie Aktionen und ziviler Ungehorsam viel wirkungsvoller zum Schutz der Zivilbevölkerung seien als das Militär.

Deshalb müssten sich, wie Sitterz sagt, die Bemühungen auf Deeskalation richten, auf einen sofortigen Waffenstillstand und Verhandlungen; das seien die Gebote der Stunde. Joachim Schramm appelliert unter Beifall des Publikums direkt an die russische Regierung: „Beenden Sie diesen Krieg, beenden Sie das Töten in der Ukraine! Waffenstillstand jetzt!“

Folgen von Wettrüsten und Konfrontation: weniger Sicherheit für alle

Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY

diplomatisch-politische Lösung des Konflikts einsetzen,

erwarten sie freilich dasselbe von der Bundesregierung. Diesbezügliche Anstrengungen, ja, die von westlichen Staaten überhaupt, bleiben dagegen überschaubar. Es scheint vielmehr, als arbeiteten die Verantwortlichen hauptsächlich daran, den Druck auf Russland umfassend zu erhöhen, um seine "Sonderoperation" in die Knie zu zwingen.



Ostermarsch 2022 in Dortmund
Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Was wäre die Perspektive dieser Strategie? – Ein verschärftes Wettrüsten und der Ausschluss Russlands aus internationalen Gremien würde die Welt nicht sicherer machen, betont Vogler. Erstens, weil die Möglichkeiten, miteinander zu reden, schrumpfen. Zweitens, erklärt sie: Schon jetzt überstiegen die Militärbudgets aller NATO-Staaten das Russlands etwa um das zwanzigfache.

Das wären dann für den Westen partiell erfolglose Ausgaben gewesen – denn die aktuelle Krise ist da und der Angriffskrieg auf die Ukraine sei auf diese Weise eben

zukünftig sein, in Sachen Rüstung, um Ziele zu fixieren?
Die Antwort der Bundestagsabgeordneten: Es sei lediglich eine sinnlose Aufrüstungsspirale zu befürchten – die nicht ein Mehr an Sicherheit schafft, sondern weniger.

Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) als Vorbild?



Frieden braucht beide bzw. alle Seiten!

Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Die todbringende Wechselwirkung von Rüstung und Gegenrüstung müsse ergo durchbrochen, Maßnahmen zur Entspannung eingeleitet werden, fordert Sitterz; schließlich ginge es um eine gemeinsame Sicherheitsarchitektur. Hunko verweist in diesem Zusammenhang auf die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die bislang viel zu wenig gefördert worden sei.

Nicht nur Hunko glaubt, dass es eines Prozesses wie

Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY

für Sicherheit und Zusammenarbeit) bedauere, „weil die

Sicherheitsinteressen aller beteiligten Seiten auf den Tisch kommen und dann Lösungen gefunden werden können“.

Die Zeit drängt, gewissermaßen: Mit jedem Tag (massiver kriegerischer Auseinandersetzungen) fresse sich der Hass stärker in die Herzen der Menschen, konstatiert Kathrin Vogler. Doch die braucht es zur Versöhnung: als Bereitschaft, aufeinander zuzugehen.

Soziale und ökologische Folgewirkungen gegenwärtiger Militarisierungslogik

Andernfalls müsse auch in der Bundesrepublik mit Einschnitten gerechnet werden, wo nicht gespart werden dürfe, prognostiziert die Abgeordnete für die Linke. Dann nämlich, wenn es zukünftig darum ginge, wie die Kosten der massiven Aufrüstungsplanungen zu tragen seien.



Pfarrerin Dr. Kerstin Schiffner, Ev. Elias Kirchengemeinde: Bevor es losging, wurde eine Ökumenische Friedensandacht auf dem Dorstfelder Wilhelmplatz gefeiert.

Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Leiden beispielsweise müssten Sektoren wie Bildung und

des ÖPNV, befürchtet sie. Weil notwendige Investitionen nicht mehr getätigt werden könnten, wo sie als Mehr fürs Budget der Bundeswehr reserviert sind. Und irgendwo müsse ja eingespart werden, wenn ab dem nächsten Jahr die Schuldenbremse, wie vorgesehen, wieder eingehalten werden solle.

Ebenso würden „die Chancen, den Klimawandel abzumildern“, pflichtet Joachim Schramm ihr bei, „durch Krieg und Aufrüstung immer geringer“. Wie die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklaffe.

Seine Konsequenz: „Politisches Umdenken ist das Gebot der Stunde.“ Unsummen für Waffen, das sei „verlorenes Geld, das beim dringend notwendigen sozial-ökonomischen Umbau der Gesellschaft fehlt“. Dafür bräuchte es eine friedenspolitische Wende, die auf Diplomatie denn auf Waffengewalt setze.

Bald schwere (Angriffs-)Waffen für Ukraine aus der Bundesrepublik?

Bleibe die Frage nach den Waffenlieferungen an die Ukraine. Wie konnte es überhaupt dazu kommen – dass dem Ruf nach militärischer Unterstützung durch großes Kriegsgerät augenblicklich ein solches politisches Gewicht zukommt? Kathrin Vogler verzeichnet eine mediale Dauerbeschallung mit immer weitergehenden Forderungen. Erst Helme, dann leichte, jetzt schwere Waffen, die offensiv genutzt werden können: Panzer, Artillerie etc.



Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY





Wider ein eindimensionales Denken nach militärisch-konfrontativer Logik

Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Doch abgesehen von den bedrückenden Bildern aus der Ukraine bzw. dem durch die völkerrechtswidrige Invasion – direkt oder indirekt – hervorgerufenen, unsäglichen Leid der Bevölkerung, reproduziert seriöse Berichterstattung lediglich, welche Auffassungen auch deshalb im politischen Mainstream an Einfluss gewinnen können.

Aber gerade hier diagnostizieren die Ostermarschteilnehmer:innen mittlerweile eine Art gefährliches Schmalspurdenken, das die Oberhand gewinnt. Das lediglich aus einer militärisch-konfrontativen Logik heraus agiert. Wo niemand mehr danach fragt, was an der angestrebten Aufrüstung der Bundeswehr oder an exzessiven Waffenlieferungen für die Ukraine dem Grunde nach eigentlich vernünftig sein soll?

Kritisiert wird das Fehlen einer Auseinandersetzung um die Sinnhaftigkeit solcher Vorhaben und Praxen überhaupt. Stattdessen ginge es, so etwa Vogler, in der jetzigen Debatte doch eigentlich nur noch darum, wer was wie schnell liefern könne.

An dieser Stelle werden zufällig Differenzen sichtbar. Was damit zu tun hatte, dass die Auftaktkundgebung auf dem Wilhelmplatz in Dortmund-Dorstfeld stattfand. Gastgeber ist somit der Bezirksbürgermeister Innenstadt-West, Friedrich Fuß, von den Grünen, und demnach verpflichtet zu einem Grußwort. Sicher, er schätzt die Ostermärsche, denn sie machen „auf den Wahnsinn der Kriegsführung, der Gewalt und der Schmerzen“ aufmerksam, betont er.



Verteidigt Waffenlieferungen an die Ukraine: Bezirksbürgermeister der Innenstadt-West, Friedrich Fuß.

Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Doch die neue Grundsatzposition seiner Partei möchte er in seiner knappen Ansprache nicht verlassen.

Waffenlieferungen an die Ukraine sind aus seiner Sicht mithin zu befürworten, weil die das „unbedingte Recht“ hätte, sich zu verteidigen.

Offen lässt Fuß freilich, welche Art von Waffen er für angemessen hält. Jedenfalls hat er eine weitere Begründung für seine Position parat. Die liegt in der

Kriegsdienstverweigerer gestellt worden sei.

„Ich wurde gefragt, ob ich meine Freundin bei einem Spaziergang bei einem Angriff auch mit einem Messer verteidigen würde?“ Selbstverständlich würde er seine Freundin verteidigen, statt zuzuschauen, wie ihr ein Schaden zugefügt würde, so der Bezirksbürgermeister. Gleichermaßen sieht er bezüglich der Ukraine die „Pflicht, dieser Demokratie bei ihrer Verteidigung zu helfen“, zumal sie als ganzer Staat angegriffen würde. Wiewohl sich ein Dilemma auftäte, forderten die Ostermärsche: „Frieden schaffen ohne Waffen!“

In modernen Kriegen sind die Opfer hauptsächlich Zivilisten

Für Moderator Joachim Schramm von der DFG ist es jedoch ein großer Unterschied, „ob ich meine Freundin verteidige, wo ich mir die Waffen aussuchen kann und die Reaktion bestimmen kann, oder eben einen Krieg mit modernen Waffen, wo ich all das nicht kann, wo Verteidigung mit militärischen Mitteln nicht möglich ist, wo in den modernen Kriegen fast 90 Prozent der Opfer Zivilisten sind“, hält er dem Analogieschluss von Friedhelm Fuß entgegen.



Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY





Fluchtursache Krieg

Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

So seien im Irak etwa 500.000 Zivilisten gestorben, neben einigen zehntausend Soldaten. „Das muss man immer im Hinterkopf behalten, wenn wir heute über die Verteidigung der Ukraine mit militärischen Mitteln sprechen. Das ist nicht möglich“, bedeutet er.

Und verweist auf die Möglichkeit von Eskalationsspiralen ebenso wie auf Realität anderer Kriege in der Gegenwart, im Jemen, in Mali, in Syrien, im Nord-Irak, teils geführt mit deutschen Waffen und nicht zwingend „schöner“ als der in Osteuropa.

Ein inakzeptabler Zustand, die Gewalt muss enden: „Wir demonstrieren für eine Welt, in der wir die Menschheitsprobleme wie den Klimawandel nur gemeinsam in einer friedlichen Welt lösen können“, „gegen die rückwärtsgewandte Politik der Waffen und der Gewalt, die eben keine Zukunft hat“, macht Schramm klar. In diesem Sinne kann er unter Beifall verkünden: „Nein, wir sind nicht aus der Zeit gefallen.“ Und „auch nicht die 5. Kolonne Moskaus“.

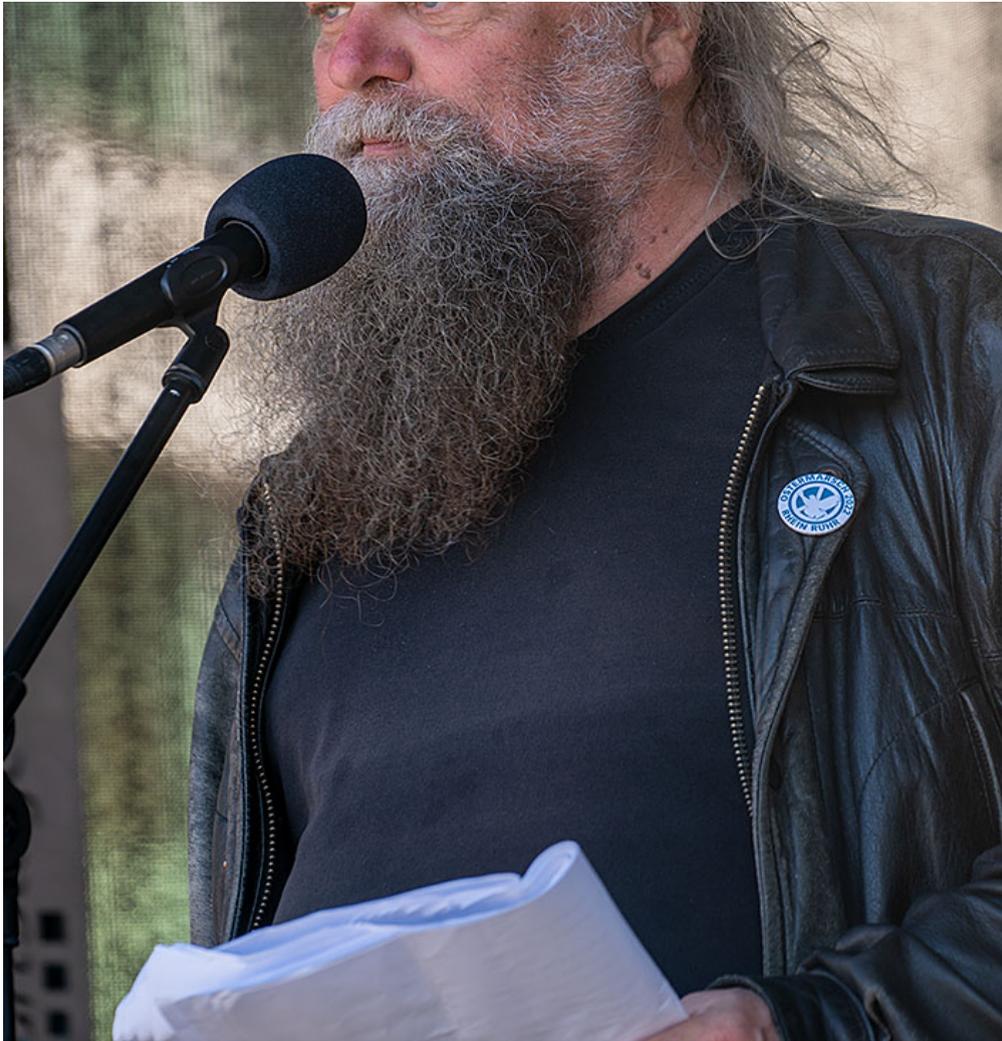
Homage an Willi Hofmeister, langjähriger (Mit-)Organisator des Ostermarsches



Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY





Felix Oekentorp, Veranstalter
Klaus Hartmann | Nordstadtblogger

Schmerzlich vermisst wurde bei der Dortmunder Ostermarschveranstaltung übrigens ein bekannter wie geschätzter Akteur. „Ich möchte jetzt am liebsten nicht hier stehen müssen, um Euch zu begrüßen“, sondern dass, wie in all den Jahren zuvor, „der Willi Hofmeister Euch alle hier auf dem Hansaplatz begrüßt hätte“, bedauert Felix Oekentorp während der Abschlusskundgebung.

Willi Hofmeister – Kommunist, Gewerkschafter, Antifaschist, Friedensaktivist – hatte Zweifel, ob er das ihm kurz vor seinem Tode (August 2021) verliehene Bundesverdienstkreuz überhaupt annehmen sollte. An

„War mein Wollen doch ein anderes Deutschland, ein vereintes, neutrales Land, ohne Militär, Rüstung und ohne alte und neue Nazis. Ein Land, in dem der Mensch und nicht das Kapital im Mittelpunkt steht.“ Angenommen hat er die Ehrung schließlich doch. Auch weil er sie als stellvertretende Auszeichnung für seine vielen Mitstreiter:innen aus der Friedens- und antifaschistischen Bewegung verstand.



Homage an Willi Hofmeister bei der Abschlusskungebung auf dem Hansaplatz in der Innenstadt

[Klaus Hartmann](#) | Nordstadtblogger

Weitere Informationen:

- **Organisatoren der Ostermärsche Rhein Ruhr 2022:** Aufgerufen hatten neben Friedensinitiativen aus der Region unter anderem: Verein der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten (VVN/BdA), Landesverband NRW; attac Dortmund und Düsseldorf; Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK); Linksjugend NRW;

Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY

SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ), DNF

Ruhr Westfalen und Rheinland Westfalen;
Diozösenverband Essen; International Physicians for the
Prevention of Nuclear War (IPPNW), Dortmund und
Aachen.

- **Zentrale Forderungen der Ostermärsche Rhein Ruhr 2022:** Ukraine-Krieg beenden! – Eskalationsspirale durchbrechen! – Atom- und Hochrüstung stoppen! – Klima schützen!

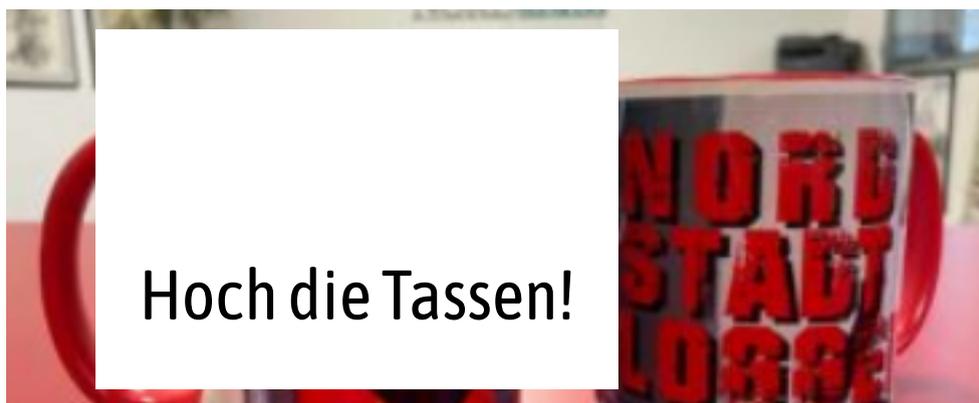
 Print  PDF  Email

Kommentar schreiben

*Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert*

* NACHRICHT

UNTERSTÜTZE UNS



Hoch die Tassen!

MASCHINE SUCH!

Volltext

Google Analytics - Nein Danke! Wir verwenden keine „Datenkraken“! Weitere Infos

OKAY

[Studioblog Ostermarsch in Duisburg](#)

Ostermarsch in Duisburg

Veröffentlicht: Donnerstag, 14.04.2022 14:53

Auch Duisburg beteiligt sich in diesem Jahr wieder am Ostermarsch Rhein Ruhr. An Karsamstag gibt es eine Demo mit Kundgebung in der Innenstadt.



© shutterstock.com

Los geht es am Samstag (16.4.) um 10:30 Uhr in der Innenstadt. Die Teilnehmer treffen sich im Bereich Kuhstraße/Kuhlenwall und ziehen dann zum Harry Epstein Platz. Vor dem Bahnhof gibt es dann ein Bühnenprogramm und einen Friedensmarkt. Etwa 200 Teilnehmer werden erwartet. Sie fordern Frieden in der Welt. Und nicht nur bei uns gehen die Menschen dafür auf die Straße. An Ostern finden traditionell bundesweit Ostermärsche statt. Wegen des Krieges in der Ukraine werden dabei besonders viele Teilnehmer erwartet.

o o

o o





[On Air](#) [Am Morgen](#) [Anni Stosberg](#) [Danach](#) [Am Mittag](#) [Nina Tenhaef](#)

[Lokalnachrichten](#) [Ostermärsche sind umstritten](#)

Ostermärsche sind umstritten

Veröffentlicht: Samstag, 16.04.2022 08:25

Selten waren die Ostermärsche der Friedensbewegung umstrittener als in diesem Jahr. Auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofes gibt es heute Mittag eine Kundgebung. Von dort aus fahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum zentralen Ostermarsch für NRW in Düsseldorf. Kritisiert wird die Aktion, weil sich einige der Organisatoren gegen jede Aufrüstung und damit auch gegen Waffenexporte in die Ukraine wenden. Aus der CDU wurde die Friedensbewegung in der vergangenen Woche deswegen schon als "fünfte Kolonne Putins" bezeichnet.



Weitere Meldungen

[Lokalnachrichten Ostermarsch Rhein-Ruhr 2022](#)

Ostermarsch Rhein-Ruhr 2022

Veröffentlicht: Samstag, 16.04.2022 08:23

Durch den Krieg in der Ukraine bekommt die Friedensbewegung wieder Zulauf. Zum Ostermarsch werden in diesem Jahr deshalb so viel Teilnehmer erwartet, wie lange nicht mehr.



© Walter Fischer / FUNKE Foto Services

Großer Ostermarsch als Friedensdemo im Ruhrgebiet

Nach der coronabedingten Pause in den letzten beiden Jahren gibt es an diesem Wochenende wieder einen richtig großen Ostermarsch durch das Ruhrgebiet. Es gibt Kundgebungen in mehreren Städten. Auch bei uns in Bochum. Wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine wird der Ostermarsch vermutlich so groß wie lange nicht mehr.

Tausende Menschen gehen für Friede auf die Straße

Zuletzt sind Ende der 90er Jahre mehr als zehntausend Menschen in Bochum für Frieden auf die Straße gegangen. In den letzten Jahren vor Corona waren es eher einige hundert Demonstrierende. Der Ostermarsch läuft über drei Tage. Die zweite Tagesetappe führt am Ostersonntag ab 10 Uhr als Fahrradcorso von Essen über Gelsenkirchen, Wattenscheid und Herne bis zum Konrad-Adenauer-Platz im Bermuda3Eck Bochum. Mehr zum Ostermarsch und zu den anderen Tagesetappen findet ihr auf radiobochum.de.

So läuft der Ostermarsch 2022 ab

Am **Ostersamstag** geht es los in **Duisburg** am Kuhtor, wo ab 10:30 Uhr die Auftaktveranstaltung beginnt. Dort spricht Reiner Braun, Co-Präsident des Internationalen Friedensbüros (IPB). Auch in Köln gibt es eine Auftaktveranstaltung um 11:00 Uhr auf dem Appellhofplatz. Aus beiden Städten geht es dann mit der Bahn nach Düsseldorf, um sich ab 14:30 Uhr zur gemeinsamen Demonstration durch die Landeshauptstadt zusammenzuschließen. Der Abschluss findet ab 16:00 Uhr auf der Wiese an der Reuterkasernen statt. Dort spricht Joachim Schramm, Landesgeschäftsführer der DFG-VK NRW sowie Martin Körbel-Landwehr, Personalratsvorsitzender der Uniklinik zum Thema „Verhandeln statt schießen“.

Die **2. Tagesetappe am Ostersonntag** führt ab 10:00 Uhr als Fahrradcorso von Essen, über Gelsenkirchen, **Wattenscheid**, Herne zum **Konrad-Adenauer-Platz in Bochum**. In Essen spricht Alfred Keienburg, Vorstandsmitglied von pax christi Essen. Zum Tagesabschluss in Bochum redet Jochen Bauer, GEW Bochum, zum Thema „Ist Bochum der nächste Standort für den Cyberkrieg“.

Die 3. Etappe startet dann am **Ostermontag in Dortmund**. Um 12:30 Uhr findet auf dem Wilhelmplatz in Dorstfeld eine ökumenische Friedensandacht statt. Anschließens beginnt um 13 Uhr die Auftaktkundgebung unter dem Motto „Aufstehen gegen Aufrüstung und rechte Gewalt“. Die Begrüßung erfolgt durch den Bezirksbürgermeister Friedrich Fuss. Auftaktrednerin ist Silvia Rölle, Vorstandsmitglied der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) NRW. Hier wird der Ostermarsch auch angesichts verschiedener Vorfälle in den letzten Jahren ein deutliches Zeichen gegen Rechts setzen.

Der Ostermarsch Rhein/Ruhr endet ab 15 Uhr auf dem Hansaplatz in der City. Hier sprechen die beiden Bundestagsabgeordnete der LINKEN Andrej Hunko und Kathrin Vogler. Sie sprechen über einen zur aktuellen Forderung nach Beendigung des Ukraine-Krieges (Hunko) und zum andern zum Zusammenhang von Frieden und Klimaschutz (Vogler).

An den drei Ostertagen werden **12 Auftakt- Zwischen- und Abschlussveranstaltungen den Weg säumen**. Es sprechen Rednerinnen und Redner aus der Friedensbewegung, den



Gewerkschaften, aus den Kirchen und der Antifa-Bewegung. [s. Gesamt-Programm im Flyer]

Gerade auch im Ruhrgebiet sind nach wie vor Neo-Nazis aktiv, versuchen für ihre verquere Ideologie zu werben. Daher ist es selbstverständlich, dass das Thema Antifaschismus für uns eine Rolle spielt. Das wird seinen besonderen Ausdruck finden

- am Ostersonntag im Stadtpark von Gelsenkirchen beim Gedenken am antifaschistischen Mahnmal

- und wie oben beschrieben am Ostermontag in Dortmund-Dorstfeld.

Der Ostermarsch Rhein/Ruhr wird im Wesentlichen von den örtlichen Friedensforen und –initiativen aus dem Rhein/Ruhrgebiet getragen.

[Weitere Infos findet ihr hier.](#)

o o

o o





Dreitägiger Ostermarsch Rhein-Ruhr beginnt

16. April 2022 - 1:51 Uhr

Düsseldorf (dpa/lnw) - Am Karsamstag beginnt der Ostermarsch Rhein-Ruhr. Im Mittelpunkt der dreitägigen Aktion steht der Protest gegen den Krieg in der Ukraine. In Duisburg und Köln geht am Samstagvormittag die traditionelle Aktion der Friedensbewegung los. Aus beiden Städten fahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend nach Düsseldorf. Dort schließen sich die Gruppen zu einer Demonstration (14.30 Uhr) zusammen. Die Veranstalter erwarten etwa 500 Teilnehmer.

Die zweite Etappe am Ostersonntag führt als Fahrradkorso (10.00 Uhr) von Essen über Gelsenkirchen, Wattenscheid und Herne nach Bochum zum Konrad-Adenauer-Platz. Die dritte und letzte Etappe startet am Ostermontag in Dortmund (12.30 Uhr) mit einer ökumenischen Friedensandacht und endet am Nachmittag in der Innenstadt.

Der Krieg in der Ukraine solle so schnell wie möglich beendet werden, erklärten die Organisatoren des Ostermarschs Rhein-Ruhr, "verhandeln statt schießen ist dazu der richtige Weg". Die Veranstalter wenden sich auch gegen die geplante Aufrüstung der Bundeswehr. Bei den Kundgebungen während der drei Tage

sprechen Vertreter von Friedensbewegung, Gewerkschaften und kirchlichen Gruppen.

Der traditionelle Ostermarsch Rhein-Ruhr ist die größte Veranstaltung der pazifistischen Bewegung in NRW an den Ostertagen. Im vergangenen Jahr nahmen an den verschiedenen Aktionen in mehreren Städten in NRW mehrere Tausend Menschen teil.

© dpa-infocom, dpa:220415-99-931849/2

Quelle: DPA



Nordrhein-Westfalen Demonstrationen

Produktvergleiche

Garten Vergleiche

Haushalt Vergleiche

Ventilator Test

Klimagerät Test

Boxspringbett Test

Gutscheine

Wohnen & Haushalt Gutscheine

H&M Gutscheine

OBI Gutscheine

Easynotebooks Gutscheine

Berge & Meer Gutscheine

Services

RTL Auto Leasing

RTL Fotos

RTL Partnersuche

RTL Fernstudium

RTL Kreditvergleich

Montag, 18. April 2022

Themen

Sendungen

Programm

Podcasts

Audio-
Archiv

Q

A blue button with a white target icon and the text "Live".Startseite / Die Nachrichten / **Debatte über Haltung der Friedensbewegung zum Krieg in der Ukraine**

Ostermärsche

Debatte über Haltung der Friedensbewegung zum Krieg in der Ukraine

Bundesweit haben sich einige Tausend Menschen den Ostermärschen der Friedensbewegung angeschlossen. In Städten wie Hannover, München, Duisburg, Köln, Stuttgart, Leipzig und Berlin versammelten sich Demonstranten mit Fahnen und Plakaten. Die Kundgebungen richteten sich etwa gegen den russischen Krieg in der Ukraine und die geplanten Milliardenausgaben für die Bundeswehr.

16.04.2022



Ostermarsch am Karsamstag in Kassel (IMAGO/Hartenfelser)

Der Sprecher des organisierenden Netzwerks Friedenskooperative, Golla, erklärte, Forderungen nach Frieden und Abrüstung seien aktueller denn je. Nach seinen Angaben waren rund 80 Proteste angekündigt gewesen, auch in kleineren Städten.

Nach Polizeischätzungen kamen etwa in Bremen und Berlin jeweils rund 1.200 Menschen zusammen und in Hannover mehr als 500 Demonstranten. Auch in Duisburg und Köln nahmen Hunderte Demonstranten an Auftaktveranstaltungen zum dreitägigen Ostermarsch Rhein-Ruhr teil.

„Alternativer Ostermarsch“ in Berlin

In Berlin versammelten sich mehrere hundert Menschen, um parallel zum traditionellen Ostermarsch gegen den Krieg in der Ukraine zu protestieren. Die Alternativveranstaltung richtete sich explizit gegen russische Angriffskriege und betonte das Recht der Ukraine auf Selbstverteidigung. Auf Transparenten von Teilnehmenden war etwa zu lesen: „Schwere Waffen jetzt“.

Debatte über Pazifismus

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine debattiert die deutsche Politik über die Haltung der Friedensbewegung zu den Geschehnissen. Vizekanzler Habeck forderte die Teilnehmenden zu einer klaren Botschaft an Russland auf. Frieden könne es nur geben, wenn Putin seinen Angriffskrieg stoppe, sagte der Grünenpolitiker. Der frühere Bundestagspräsident Thierse warnte vor Pazifismus auf Kosten anderer. Das Motto der Ostermärsche „Frieden schaffen ohne Waffen“ sei aktuell eine Arroganz gegenüber den Menschen in der Ukraine, so der SPD-Politiker. Der FDP-Politiker Lambsdorff bezeichnete die Organisatoren der traditionellen Ostermärsche als Interessenvertreter der russischen Position.

Der Sprecher des Netzwerks Friedenskooperative, Golla, sprach angesichts dieser Äußerungen von Polemik und betonte, in den Aufrufen zu den Ostermärschen werde der russische Angriffskrieg als völkerrechtswidriges Verbrechen verurteilt. Die ehemalige EKD-Vorsitzende Käßmann verteidigte die Friedensdemonstrationen. Es sei nicht gerecht, Menschen, die sich seit Jahrzehnten für Frieden einsetzten, vorzuwerfen, sie stünden auf der Seite Russlands, sagte die Theologin dem Sender NDR Info. Mehr Waffenlieferungen würden auch aus ihrer Sicht nicht zu einem Ende des Krieges führen. Im Gegenteil: Er könnte sogar weiter eskalieren.

Bis Montag Ostermärsche

Am Ostersonntag finden weitere Versammlungen statt. Der Ostermarsch Rhein-Ruhr macht in Essen Station. Weitere Veranstaltungen finden unter anderem in Neuruppin und Frankfurt/Oder statt. Seit Donnerstag gehen in zahlreichen Städten Menschen für Frieden und Abrüstung auf die Straße.

Die Ostermärsche enden am Montag. Bis dahin könnten nach Einschätzung der Organisatoren insgesamt mehrere zehntausend Menschen an den bundesweiten Friedenskundgebungen teilgenommen haben.

Weiterführende Informationen

In unserem **Newsblog** zum Krieg in der Ukraine finden Sie einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen, den wir laufend aktualisieren.

Diese Nachricht wurde am 16.04.2022 im Programm Deutschlandfunk gesendet.

Entdecken Sie den Deutschlandfunk

Programm	Hören	Kontakt	Service	Über uns
Programm	Livestream	Hörerservice	FAQ	Deutschlandradio
Alle Sendungen	Audios	Social Media	Newsletter	Presse
Die Nachrichten	Podcasts		Veranstaltungen	Karriere
Neue Beiträge	Apps		Musikliste	Funkhaus Köln
Korrekturen	Frequenzen		RSS	
			Wetter	
			Seewetter	

[Deutschlandradio](#)
[Datenschutzerklärung](#)
[Nutzungsbedingungen](#)
[Impressum](#)
[Partner](#)
[ARD](#)
[ZDF](#)
[Phoenix](#)
[arte](#)
[Chronik der Mauer](#)

Deutschlandradio © 2022



Ostermarsch am Ostersonntag: 100 Teilnehmer bei Fahrradkorso

Stand: 17.04.2022, 11:45 Uhr

Die Ostermärsche an Rhein und Ruhr gehen weiter. Am heutigen Ostersonntag wird aber nicht zu Fuß marschiert sondern für Frieden und Klimaschutz geradelt. Etwa 100 Menschen sind dabei - trotz der Kritik im Vorfeld.

Der heutige Ostermarsch führt als Fahrradkorso von Essen über Gelsenkirchen und Herne nach Bochum. Dort findet auch die Schlusskundgebung statt. Etwa 100 Teilnehmer stiegen am Morgen in Essen aufs Rad.



Ostermarschierer radeln für den Frieden

[<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/nrw-studios/audio-ostermarschierer-radeln-fuer-den-frieden-100.html>]

WDR Studios NRW 17.04.2022 00:24 Min. Verfügbar bis 24.04.2022 WDR Online



Auch Kinder radelten beim Ostermarsch mit

Zum Abschluss der Ostermärsche Ruhr sind morgen noch mehrere Kundgebungen in Dortmund geplant. Dabei soll es nicht nur gegen den Krieg in der Ukraine gehen, sondern auch gegen rechte Gewalt und für mehr Klimaschutz.

Debatte um Waffenlieferungen



Kritik gab es im Vorfeld daran, dass die Friedensbewegung Waffenlieferungen generell ablehnt - und damit auch an die Ukraine. Harsche Worte kamen dabei von FDP-Außenpolitiker Alexander Graf Lambsdorff, der die Teilnehmer die "*fünfte Kolonne Wladimir Putins*" bezeichnete.

- Lambsdorff: Ostermarsch-Organisatoren sind keine Pazifisten | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/lambsdorff-ostermarsche-kritik-ukraine-100.html>]

Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) hatte an alle Ostermarschierer appelliert, bei ihren Aktionen deutlich zu machen, „dass sie sich gegen Putins Krieg richten“. Der frühere Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (SPD) erklärte, das Motto "*Frieden schaffen ohne Waffen*" sei aktuell eine Arroganz gegenüber den Menschen in der Ukraine. "*Pazifismus auf Kosten anderer ist zynisch*", sagte er dem Bayerischen Rundfunk.

Angst vor dem Dritten Weltkrieg

